

MarienMail – Post aus Ihrer Gemeinde!

30. Mai 2025

Inhalt

1. Editorial

2. Statt Wallfahrt Segensweg-Spaziergang
3. Fronleichnam in Heilig Geist
4. Kandidat:innen für Pfarreigremien gesucht
5. Runder Tisch in Holzen
6. Agnes Wuckelt im Schwerter Forum
7. Berührende Begegnungen: Ausstellungsbesuch zum Thema Kirchenasyl
8. kfd St. Marien im Pfarrheim
9. kfd Geisecke macht Stuhlgymnastik
10. kfd Villigst: Ökumenisch im Jagdhaus

Die Gottesdienstzeiten in der Pfarrgemeinde sind auf der Internetseite www.schwerterkirchen.de zu erfahren.

Bitte in Ihrem Mailprogramm die Funktion Bilder darstellen" einschalten.

1. Editorial

„Kommt her und esst!“

So lautet das Leitwort der Erstkommunionen im Jahr 2025. Im Johannesevangelium (Kapitel 21, Verse 1 - 14) wird am Ende, nach Jesu Tod von traurigen Jüngern erzählt, die beim Fischen nichts fangen. Auf Aufforderung eines Fremden am Ufer fischen sie erneut, und siehe da: ein reichhaltiger Fang. Und sie erkennen, dass der Auferstandene da ist und sie einlädt, mit ihm zu essen. Aus dieser Begegnung schöpfen sie Mut, Kraft und geben die erfahrende Liebe weiter. Was für eine wunderbare Erzählung: Wenn etwas nicht klappt, brauchen wir Zuspruch: Manchmal muss mir jemand anders sagen, dass ich etwas erneut oder anders versuchen soll. Ein Anderer traut es mir zu und dann schaffe ich es. Jesus gibt uns diese Kraft und den Mut, weiterzumachen. Und sogar noch mehr: Er sagt: „Kommt her und esst!“ Beim gemeinsamen Essen spüren die Jünger damals die innige Verbindung mit ihm. Sie erkennen ihn im Brot. Deshalb ist das Brot teilen für seine Freunde damals und für uns heute das wichtigste. Eine Erfahrung von Nähe, Liebe und Zutrauen. In der Kommunionvorbereitung ermöglichen wir diese Erfahrung. Auch dann, wenn es im Leben mal nicht so läuft, gerade dann brauchen wir Glaube, Liebe, Hoffnung und ganz viel Mut und Kraft. Die gewandelte Hostie ist das Versprechen: Jesus ist für uns da. Wir wünschen allen Erstkommunionkindern und uns allen, dass wir immer spüren: „Kommt, ihr Kinder Gottes, esst. Bei mir werdet ihr gestärkt.“ Ich schaue dankbar zurück auf diese wunderbare Zeit mit den 86 Kommunionkindern, den Familien und dem großartigen Katechetenteam. Und freue mich, wenn es im Herbst 2025 heißt: „Ihr seid meine Freunde!“ (Joh 15,15) und die große Entdeckungsreise von Weggemeinschaft, Vertrauen und Hoffnung losgeht.

Eva Mehrens

2. Statt Wallfahrt Segensweg-Spaziergang

Auf Initiative der ev. Kirchengemeinde Ergste und der Johannis-Stiftung Segensweg (namentlich Stefan Pritz) wird am Sonntag, 15. Juni, der seit etlichen Jahren schon bestehende Segensweg mit einem Dutzend Kunstwerken „abgelaufen“. Die Strecke ist etwa 12 Kilometer lang, an jedem der 12 Kunstwerke werden für 10 Minuten Impulse erwartet. Es sind alle Kunstwerke inzwischen vergeben, aus der Pfarrei gestalten Silvia Matzat am Elsebad und Martin Krehl am Wegweiser Glaube-Liebe-Hoffnung die Impulse.

Es geht los um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der ev. Johanniskirche, Kirchstraße. Den gestalten Pfarrein i.R. Sigrid Reihls und Daniel Krämer (Wort-Gottes-Feier-Leiter in St. Monika). Thema ist der aronitische Segen. Die Zelebranten wünschen sich, dass unabhängig vom Wetter möglichst viele Menschen möglichst bunte Regenschirme mitbringen. Die Schirme können in der Kirche bleiben, dort findet auch die Schlussandacht statt. Musik machen Claudia Belemann (Flöte) und Stefan Steinke (Orgel oder E-Piano).

Der Gottesdienst ist seitens der ev. Gemeinde ein Regional-Gottesdienst, d.h., in der Region finden sonst keine weiteren Gottesdienste statt.

Für die Pfarrei ist das der „Ersatz“ für die diesjährige Wallfahrt, soll also unbedingt gesamt-gemeindeweit beworben werden.

Direkt nach dem Gottesdienst gegen 11 Uhr geht es los. Am alten Pfarrhaus/Mühlstein wird es eine Snackstation mit Brot und Wasser geben. Gegen 16 Uhr sollte die Schlussandacht in der Johanniskirche beginnen können.

3. Fronleichnam in Heilig Geist

Zum ersten und zum letzten Mal wird die Pfarrei St. Marien den Fronleichnamstag in und um Heilig-Geist in Schwerte-Ost begehen. Am 19. Juni beginnt um 10 Uhr in der Heilig Geist-Kirche an der Ostberger Straße die festliche Messe unter dem Leitwort "Du bist nicht allein". Um 11 Uhr schließt sich die Prozession mit dem Allerheiligsten an. Altäre der Pfarrbezirke sollen am "Carlos"-Parkplatz am Kreinberg, am Spielplatz Gehrenbachstausee und am Kulturbräu am Hohenstein stehen. Der Abschluss wird wieder in Heilig-Geist sein. Daran schließt sich ein geselliges Beisammensein an, bei dem es Snacks und Getränke gibt. Wer zu einem Mitbring-Picknick etwas beisteuern kann, sollte dies tun und etwas mitbringen. Die Koordination hat Pastor Christian Laubhold (christian.laubhold@schwerterkirchen.de). Die gesamte Pfarrei ist zur Teilnahme aufgerufen, um geschwisterliche Solidarität mit dem Pfarrbezirk Heilig Geist zu demonstrieren. Die Kirche und das Gemeindehaus dort werden zum Jahresende geschlossen.

4. Kandidat:innen für Pfarreigremien gesucht

Vom 10. Oktober bis zum Wochenende des 8./9. November 2025 werden im Erzbistum Paderborn die neuen pastoralen Gremien sowie die Kirchenvorstände gewählt, in unserer Pfarrei St. Marien sind das ein Rat der Pfarrei (entsprechend dem bisherigen Pfarrgemeinerat zentral für die gesamte Pfarrei gewählt) und ein Kirchenvorstand. Die Wahl wird als allgemeine Online-Wahl durchgeführt. Jede:r in der Pfarrei gemeldete Katholik:in erhält – sofern er:sie das Mindestalter für die Wahl erreicht hat – die Wahlunterlagen für die Gremienwahl per Post.

Für diese Wahl werden engagierte Veränderungsgestalter:innen gesucht, die ihre Lebens- und Glaubenserfahrung in die Gestaltung des kirchlichen Lebens

einbringen und sich den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen der katholischen Kirche vor Ort in Schwere stellen. Was genau sich hinter den beiden Engagementformen verbirgt, welche Aufgaben auf Kandidat:innen zukommen und wie der Prozess der Kandidatur und Wahl gestaltet ist, dazu finden Sie ausführliche Informationen finden Sie unter schwerterkirchen.de/wahlen.

Wichtig ist für Personen, die für den Rat der Pfarrei (vormals: Pfarrgemeinderat; d.h. das Gremium, das über die inhaltlich-strategische Steuerung der Pastoral entscheidet und Impulse für das Gemeindeleben der Gesamtpfarrei erarbeitet) kandidieren möchten, ihr Interesse bitte bis zum 24. Juni bei Pfarrer Guido Bartels zu erklären.

5. Runder Tisch in Holzen

Annette Menke, Hans-Bernd Marks und Katja Seiberth laden alle Interessierten, die sich mit der Gemeinde St. Christophorus verbunden fühlen, am Mittwoch, 18. Juni, um 19 Uhr in das Gemeindehaus am Rosenweg zu einem Gespräch ein. Hauptthemen werden eine kurze Darstellung des verabschiedeten Immobilienkonzepts sein und welche Auswirkungen sich daraus für die Gemeinde in Holzen ergeben. In der anschließenden Diskussion können gemeinsam neue Ideen und Perspektiven besprochen werden.

6. Agnes Wuckelt im Schwerter Forum

„War der Synodale Weg eine Sackgasse? – Wohin geht die Katholische Kirche nach der Weltsynode?“, zu diesem Thema referiert im Schwerter Forum am 12. Juni um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Marien an der Goethestraße Dr. Agnes Wuckelt, emeritierte Professorin für Praktische Theologie und Religionspädagogik an der Katholischen Hochschule NRW. Sie hat als stellvertretende Bundesvorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, als Mitglied der ZdK-Vollversammlung und der Synodalversammlung und als Mitglied im Synodalforum „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ an wichtigen Stellen im synodalen Weg der Deutschen Kirche mitgearbeitet.

Im März 2023 endete die fünfte und vorletzte Synodalversammlung in Deutschland. Wer spricht noch von den Beschlüssen des Synodalen Weges? Hat das 2019 begonnene Reformprojekt von Deutscher Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholik*innen schon Veränderung bewirkt? Die von Papst Franziskus noch im Oktober 2024 approbierten Weltsynoden-Beschlüsse – wer kennt sie und ihre Bedeutung für den deutschen Synodalen Weg? Bereits seit der ersten Rede von Papst Leo XIV. können wir davon ausgehen, dass er Synodalität in unserer Kirche voranbringen und weiterentwickeln wird. Als der deutsche Synodale Weg 2023 im Vatikan auf Kritik stieß, vermittelte er als für die Weltsynode mitverantwortlicher Kurienkardinal zwischen den deutschen Bischöfen und dem Vatikan. Kardinal Prevost gehörte zu denen, die im Synodalen Weg in Deutschland eher die Chancen als die Risiken gesehen haben. Die sechste und letzte deutsche Synodalversammlung wird vom 29.-31. Januar 2026 stattfinden. Welche konkreten Beschlüsse und Weg-Weisungen sind von ihr zu erwarten, damit sich der Synodale Weg nicht im Nichts verliert? In Umsetzung von Synodalität sind die am Forum Teilnehmenden aufgerufen, ihre Erwartungen zu formulieren.

7. Berührende Begegnungen: Ausstellungsbesuch zum Thema Kirchenasyl

Ein Besuch, der lange nachwirkt – so lässt sich der Eindruck

zusammenfassen, den der katholische Religionskurs der Jahrgangsstufe 10 des Friedrich-Bährens Gymnasiums nach einer Ausstellung zum Thema „Kirchenasyl“ mitnahm. Die Wanderausstellung, die in der Kirchengemeinde St. Marien gezeigt wurde, beleuchtet die vielfältigen Herausforderungen, aber auch die Hoffnungen, die mit dem Thema Flucht, Migration und kirchlichem Engagement verbunden sind. Schon beim Betreten der Ausstellung waren die Schülerinnen und Schüler sichtlich bewegt durch die Präsentationen der individuellen Schicksale von Geflüchteten – Geschichten von Verlust, Angst, Mut und Neuanfang. Besonders das Thema Kirchenasyl fand große Aufmerksamkeit: Anhand realer Fälle wurde gezeigt, wie Kirchengemeinden Schutzräume für Menschen schaffen, die andernorts keine Zuflucht finden. Ein zentrales Element der Ausstellung war der Alltag geflüchteter Menschen im Rahmen des Kirchenasyls: Wie fühlt es sich an, wenn man plötzlich ohne Sprachkenntnisse und mit ungewisser Zukunft in einem fremden Land steht? Wenn man über Wochen in kirchlichen Räumen auf ein Asylverfahren wartet? Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich tief betroffen und diskutierten im Anschluss über die Rolle der Kirche als konkrete Unterstützerin in Notlagen. Nicht weniger eindrücklich waren die Darstellungen der organisatorischen und rechtlichen Herausforderungen, mit denen Kirchengemeinden konfrontiert sind. Neben Empathie und Solidarität braucht es nämlich auch rechtliches Wissen, Mut zur Verantwortung und ein funktionierendes Netzwerk aus Ehrenamtlichen, Sozialarbeitern und Juristinnen, um Hilfe effektiv leisten zu können. Für den Religionskurs war dieser Besuch eine eindrückliche Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen, christlicher Verantwortung und gelebter Nächstenliebe. Die Ausstellung hat deutlich gemacht, dass Kirche inmitten gesellschaftlicher Herausforderungen nicht nur mitredet, sondern handelt.

8. kfd St. Marien im Pfarrheim

Am Mittwoch, 4. Juni, treffen sich die Damen der kfd St. Marien im Pfarrheim an der Goethestraße. Die Zusammenkunft beginnt um 15 Uhr. InteressentInnen sind herzlich willkommen.

9. kfd Geisecke macht Stuhlgymnastik

Zum Treffen der kfd in St. Antonius am Donnerstag, 5. Juni, ab 15 Uhr

im Gemeindehaus in Geisecke am Brauck 7 wird herzlich eingeladen. Christa Schmitt schreibt: "Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag. Frau Nießing-Brockhage wird uns mit einer einfachen „Stuhlgymnastik“ in Schwung bringen. Das tut gut". Alle Mitglieder, Freunde und natürlich auch alle Gäste sind herzlich eingeladen. Für Rückfragen hält sich der Vorstand bereit: Renate Köder, Tel. 42 229, Christa Schmitt, Tel. 44 595, Elisabeth Strickmann, Tel. 41 707, und Rita Gall, Tel. 45 038.

10. kfd Villigst: Ökumenisch im Jagdhaus

Am Mittwoch, 4. Juni, um 12 Uhr treffen sich die katholische Frauengemeinschaft (kfd) von St. Thomas Morus und die evangelische Frauenhilfe Villigst zu einem gemeinsamen Mittagessen im Jagdhaus im Kühl.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Empfehlen Sie die MarienMail bitte weiter!

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen von unserer Internetseite www.schwerterkirchen.de

Herausgeber ist die Kath. Kirchengemeinde St. Marien Schwerte. Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Dr. Alexander Jaklitsch, Pfarrbüro St. Marien, Haselackstraße 22, 58239 Schwerte. Redaktion: Martin Krehl.

Anfragen bitte an: krehl@schwerterkirchen.de